Gutachterbericht

Hochschule: Cologne Business School (CBS), Standorte Köln und Mainz

Master-Studiengang: International Tourism Management

Abschlussgrad: Bachelor of Arts (B.A.)

Kurzbeschreibung des Studienganges: Der Bachelorstudiengang International Tourism Management führt zu einem ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss, indem er die grundlegenden Zusammenhänge des Fachgebietes der Touristik vermittelt, in fachspezifische betriebswirtschaftliche Arbeiten einführt und auf eine berufspraktische Tätigkeit oder ein konsekutives Master-Studium vorbereitet. Die Zielgruppe des Studiengangs bilden Studieninteressenten, die eine sehr starke internationale Ausrichtung ihres Studiums in den Studieninhalten, in der Organisation sowie in der Sprache wünschen und ferner die Chance zu einer branchenspezifischen Vertiefung nutzen wollen. Ziel des Bachelorstudienganges ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Managementprozesse in der Tourismus-Branche zu vermitteln und auf die Übernahme von Aufgaben im mittleren/gehobenen Management in Auslandsmärkten vorzubereiten. Die Absolventen sollen befähigt werden, z. B. als Manager bei Fluggesellschaften und Flughäfen, Reiseveranstaltern und –vermittlern, Hotelkonzernen, Tourismusverbänden, Freizeitzentren und Erlebniswelten, auf Kreuzfahrtschiffen, bei Wellnesseinrichtungen und im Kur- und Bäderwesen sowie bei Unternehmensberatungen und Agenturen tätig zu werden.

Datum der Verfahrenseröffnung: 23. März 2011

Datum der Einreichung der Unterlagen: 13. April 2011

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO): 5./6. Mai 2011

Akkreditierungsart: Erst-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster mit:
International Media and Entertainment Management (M.A.)
Sustainable Tourism Management (M.A.)
International Management (MBA)

Zuordnung des Studienganges: grundständig

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):
6 Semester (Vollzeit)
8 Semester (Teilzeit)

Studienform: Voll- und Teilzeit

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2011/12

Aufnahmekapazität: 25

Start zum: Wintersemester

Zügigkeit: Jeweils 1 für Voll- und Teilzeit

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges: 180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt: 25

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission: 21./22 Juli 2011

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010 mit einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2011/12 bis Ende Sommersemester 2016

Auflagen:

Bis zum 31. August 2012 ist eine von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedete Prüfungsordnung vorzulegen. Zudem ist bis zum 22. April 2012 nachzuweisen, dass die Prüfungsordnung nach dem Landeshochschulrecht formal in Kraft gesetzt worden ist (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept" i.V.m. Kriterium 2.5. „Prüfungssystem" des Beschlusses des Akkreditierungsrates vom 10. Dezember 2010 „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung", Drs. AR 93/2009).

Empfehlungen:

Die Gutachter sehen Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang und empfehlen:

- Der Mobilität der Lehrenden sollte mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden (1.3).
- Es sollte eine fachliche Betreuung während des Pflichtpraktikums gewährleistet werden (3.2).
- Die Marketinginhalte sollten kompakter angeboten werden. Zudem sollten die Inhalte Hotel sowie Event und Kongress getrennt werden (3.2).
- Die fachspezifischen touristischen Inhalte sollten zudem in der Fremdsprachenausbildung stärker berücksichtigt werden (3.2, 3.5).
- Bei weiteren Ausbauaktivitäten sollte die Hochschule noch vermehrt auch Gruppenräume für studentische Arbeitsgruppen einrichten (4.4).

Die getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu prüfen.

Betreuer:

Dr. Immo Schmidt-Jortzig

Gutachter:

Prof. Dr. Andreas Knorr

Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik, internationale Verkehrspolitik, Internationaler Dienstleistungshandel

Prof. Dr. Djamal Benhacine

Hochschule München, Fakultät für Tourismus
Lehrstuhl für Tourismus, Tourism & Travel Management

Prof. Dr. Steffen Hillebrecht

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
Lehrstuhl für BWL, Marketing, Medienmanagement

Heinrich Cevajka

SAP Deutschland AG & Co.KG, Waldorf
Vertragsgestaltung, Personalmanagement, Steuerung

Christian Wilk
Copenhagen Business School
Student M.Sc. International Business

Zusammenfassung

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 6. Juli 2011 berücksichtigt.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden kann ("n.b."). Gewertet wird auf Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus dem Master-Studiengang International Business befragt werden konnten. Deshalb konnten einzelne Bereiche (z.B. Betreuung der Studierenden, Prüfungen, Zulassungsverfahren oder Lehr- und Lernmethoden) bewertet werden. Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Der Bachelor-Studiengang International Tourism Management der Cologne Business School, Standorte Köln und Mainz, erfüllt mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter einer Auflage akkreditiert werden.

Der Studiengang entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit einer Ausnahme den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ohne Ausnahme den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Studien- und Prüfungsordnung (SPO). Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgender Auflage zu verbinden:

- Bis zum 31. August 2012 ist eine von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedete Prüfungsordnung vorzulegen. Zudem ist bis zum 22. April 2012 nachzuweisen, dass die Prüfungsordnung nach dem Landeshochschulrecht formal in Kraft gesetzt worden ist (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5. „Prüfungssystem“ des Beschlusses des Akkreditierungsrates vom 10. Dezember 2010 „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“, Drs. AR 93/2009).

Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 10. Dezember 2010). Die Verkürzung der gemäß Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 10. Dezember 2010 regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzende Auflage im ersten Schritt bis zum Studienstart zum Wintersemester 2011/12 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen. Dabei handelt es sich um die Positionierung im Bildungsmarkt (1.2), die Internationalität des Studienganges insgesamt (1.3), Kooperationen und Partnerschaften (1.4), das Auswahlverfahren (2.2) und die Gewährleistung von Fremdsprachenkompetenz (2.4), die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (4.1) und die Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal (4.2).

Informationen zur Institution

Die Cologne Business School ist aus der Europäischen Wirtschafts- und Sprachenakademie (EWS, gegründet 1908) hervorgegangen, die 1993 eine Kooperation mit der staatlichen englischen University of Hertfordshire (UH) aufnahm, um einen Bachelor-Studiengang in Deutschland gemeinsam anbieten zu können. Hierfür wurde 1993 die Vorläufereinrichtung der CBS eingerichtet, die sich selbst als einen der Pioniere bei der Einführung des Bachelors in Deutschland sieht.

Von Anfang an wurde in der EWS eine vom sonstigen Bildungsangebot unabhängige eigene Abteilung („international campus“) eingerichtet, die mit dem Aufbau der Kooperation mit der University of Hertfordshire befasst war. Der erste Studiengang, der ab WS 1993/94 im Wege eines Franchise-Modells angeboten worden ist, wurde am 04. Juni 1993 von einer achtköpfigen britischen Gutachterkommission validiert, d.h. genehmigt. Im Oktober 1993 startete der erste Jahrgang mit 18 Studierenden. Die Studierenden waren über die EWS an der University of Hertfordshire im Studiengang „Bachelor of Arts in European Business Administration“ eingeschrieben.

In den Folgejahren kamen die Studienschwerpunkte „Tourismus“, „Asien“ und „Medien“ hinzu. Im Studienjahr 2003/04 studierten insgesamt ca. 320 Studierende an der Einrichtung. Sie wurden von einer eigenen Studienadministration (Studienleitung und Studentensekretariat) und annähernd 50 Lehrbeauftragten betreut.

Im Jahr 2001 erfolgte die Umbenennung der Abteilung „international campus“ in „Cologne Business School“. Ihr nicht vorhandener eigener Hochschulstatus hatte zur Folge, dass die Studierenden trotz ihrer Zugehörigkeit zum Europäischen Hochschulraum von fast allen Förderungsmöglichkeiten und Austauschprogrammen ausgeschlossen waren (z.B. BAföG, SOKRATES). Zudem konnten keine Professoren als Dozenten berufen werden.

Deshalb wurde die CBS in die EUFH als eigener Fachbereich eingegliedert und zugleich als ein neuer Studiengang „International Business“ eingerichtet. Dieser Studiengang wurde auch an den neu gegründeten Standorten Dresden/Leipzig seit 2006 und Mainz seit 2007 in Voll- und Teilzeit angeboten. Unter der Trägerschaft der EUFH stieg die Zahl der Studierenden an der CBS von 2005 (265 Studierende) bis 2008 (463 Studierende) um ca. 75 %.

Aufgrund der stetig steigenden Studierendenzahlen und zur stärkeren Profilbildung wurde am 01.01.2010 die CBS als eigenständige, staatlich anerkannte Hochschule verselbständigt. Sie befindet sich in der Trägerschaft der „Europäischen Fachhochschule Rhein/Erft GmbH“ mit Sitz in Brühl, die auch Trägerin der Europäischen Fachhochschule (EUFH) ist. Alleiniger Gesellschafter ist die EUFH-Hochschul-Trägergesellschaft mbH & Co. KG.

Die CBS versteht sich als Wirtschaftsfachhochschule für das mittlere und gehobene Management. Sie ist regional verankert und international ausgerichtet. Das Profil der CBS wird vor allem durch die englischsprachigen Studiengänge geprägt. Zukünftig sollen auch deutschsprachige Studiengänge angeboten werden. Zum Wintersemester 2009/10 ist die Anzahl der Studierenden auf 680 Studierende gewachsen (Standort Köln 548, Mainz 93, Dresden/Leipzig 39). Am Standort Dresden/Leipzig erfolgt keine Neuaufnahme mehr.

Die CBS bietet folgende Studiengänge an:

International Business, (B.A. in Vollzeit)

International Culture and Management (B.A. in Vollzeit)

General Management (B.A. in Vollzeit)

International Business (M.A. in Vollzeit)

International Culture and Management (M.A. in Vollzeit)

Daneben bietet die CBS folgende Franchise Studiengänge an:

International Business (B.A. in Teilzeit, in Kooperation mit der University of Hertfordshire

Executive Master of Business Administration (MBA in Teilzeit, in Kooperation mit der Maastricht School of Management)

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Strategie und Ziele

1.1 Zielsetzungen des Studienganges

Die Hochschule führt aus, ihre Studierenden systematisch auf verantwortliche berufliche Tätigkeiten, die dem neuesten Stand der Forschung entsprechen, für international agierende Unternehmen zu qualifizieren. Daneben sollen die Studierenden befähigt werden, Funktionen und Prozesse im Unternehmen zu analysieren, zu bewerten, ganzheitliche Problemstellungen interdisziplinär zu lösen sowie Entscheidungen vorzubereiten, zu treffen und umzusetzen. Ebenso sind mit Blick auf berufspraktische Anforderungen Fremdsprachen-Training und Training zur Stärkung der eigenen Sozialkompetenz Bestandteile des Studienganges. Die CBS sieht im Bachelor-Studium Veranstaltungen vor, die die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden fördern sollen. Dies sowie das erworbene Fachwissen sollen den Studierenden ermöglichen, den kontinuierlichen Anpassungsprozess moderner Unternehmen in einer globalen Wirtschaft erfolgreich mitzugestalten.

Der Bachelorstudiengang International Tourism Management führt zu einem ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss, indem er die grundlegenden Zusammenhänge des Fachgebietes der Touristik vermittelt, in fachspezifische betriebswirtschaftliche Arbeiten einführt und auf eine berufspraktische Tätigkeit oder ein konsekutives Master-Studium vorbereitet. Die Zielgruppe des Studiengangs bilden Studieninteressenten, die eine sehr starke internationale Ausrichtung ihres Studiums in den Studieninhalten, in der Organisation sowie in der Sprache wünschen, ferner die Chance zu einer branchenspezifischen Vertiefung nutzen wollen. Die Möglichkeit, ein optionales Auslandspraktikum zu absolvieren, bietet grundsätzlich international ausgerichteten Studieninteressenten, die auch ihr zukünftiges berufliches Arbeitsfeld in einem internationalen Rahmen sehen, entsprechende Chancen. Ziel des Bachelorstudienganges ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Managementprozesse in der Tourismus-Branche zu vermitteln und auf die Übernahme von Aufgaben im mittleren/gehobenen Management in Auslandsmärkten vorzubereiten. Die Absolventen sollen befähigt werden, z. B. als Manager bei Fluggesellschaften und Flughäfen, Reiseveranstaltern und –vermittlern, Hotelkonzernen, Tourismusverbänden, Freizeitzentren und Erlebniswelten, auf Kreuzfahrtschiffen, bei Wellnesseinrichtungen und im Kur- und Bäderwesen sowie bei Unternehmensberatungen und Agenturen tätig zu werden. Da im Studium Kenntnisse über alle Funktionsbereiche sowie spezielle Branchenkenntnisse erworben werden sollen, ist das potentielle Betätigungsfeld entsprechend breit; so hat der Studierende die Möglichkeit, sich nicht nur als Spezialist in der Tourismusbranche zu empfehlen, sondern sich auch in ausgewählten Bereichen als Generalist zu positionieren.

Das angestrebte Qualifizierungsniveau orientiert sich auf der Grundlage der „Dublin Descriptors“ an den notwendigen fachlich-betriebswirtschaftlichen und kommunikativen Kompetenzen, die vom Beschäftigungssystem erwartet werden. Der Bachelor-Studiengang International Tourism Management ist so strukturiert, dass die Studierenden nach Erwerb des Bachelor-Grades dazu befähigt sind, unmittelbar nach Ende des Studiums in mittleren und gehobenen Managementpositionen in der Tourismusbranche erfolgreich tätig zu werden. Die Studierenden werden dabei durch Praktikum und Praxisprojekte angehalten, das im Studium erworbene theoretische Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden. Hierdurch soll eine integrative Verbindung zwischen Theorie und Praxis hergestellt werden. Als international ausgebildete „Tourismus-Betriebswirte“ sollen die Absolventen dieses Studiengangs in der Lage sein, reale Problemstellungen eigenständig und im Team zu lösen und gleichzeitig die wirtschaftlichen, personellen und organisatorischen Auswirkungen dieser Problemlösung zu überschauen und in ihre Lösung einzubeziehen. Große Bedeutung hat dabei nach eigenen Angaben die Fähigkeit, sich in angemessener Zeit in neue, auch komplexe, Fragestellungen einzuarbeiten und für diese praktisch verwertbare Lösungen vorzuschlagen und umzusetzen.

Neben der generalistischen Ausbildung erwerben die Absolventen Fachwissen der Tourismusindustrie, das sie in ihrem beruflichen Tätigkeitsfeld einsetzen können.

Die Abschlussbezeichnung wird von der Hochschule mit dem inhaltlichen Profil des Studienganges begründet.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld stimmig dargelegt. Die Erreichung dieser Kompetenzen sollte dabei im Akkreditierungszeitraum abgeprüft werden, um eine nachhaltige Berufsbefähigung der Studierenden zu gewährleisten. Sie berücksichtigt dabei auch die Rahmenanforderungen: Wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung („Employability“, basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse), Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung. In der Beschreibung des Studienganges ist die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes verständlich dargestellt. Insgesamt sind das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele aufeinander abgestimmt. Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes entspricht zudem dem Qualifikationsziel. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Abschlussbezeichnung entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.
- Der Studiengang trägt den Erfordernissen der Dublin Descriptors Rechnung.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
1.	**Ziele und Strategie**					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)					n.r.
1.1.4	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

1.2 Positionierung des Studienganges

Die Hochschule geht davon aus, dass die Studierenden überwiegend aus der Region kommen werden. Bei der Konzentration auf die direkten Mitbewerber des Studienganges hat die Hochschule Institutionen in Nordrhein-Westfalen und angrenzenden Regionen betrachtet. Zudem wurde auch ein Blick auf das angrenzende Ausland geworfen. Als direkte Mitbewerber gelten nach eigenen Angaben solche Einrichtungen, die ein direktes fachlich-inhaltliches wie geographisch nahes Konkurrenzprodukt am Markt offerieren. Insgesamt bieten neben der CBS nur vier weitere private Fachhochschulen und zwei staatliche Fachhochschulen vergleichbare Tourismus-Programme an, welche in der Selbstdokumentation der Hochschule genannt werden.

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

Im Vergleich zu den meisten Konkurrenzangeboten der genannten Institutionen hat die CBS nach eigenen Angaben den Vorteil, dass sie ihre Veranstaltungen komplett auf Englisch anbietet. Als Wettbewerbsvorteil gelten zudem vor allem die enge Kooperation mit der Wirtschaft, das praxisnahe und anwendungsbezogene Studienkonzept, das breite inhaltliche sowie interdisziplinäre Studienangebot sowie herausragende Studienbedingungen und die Betreuung der Studierenden. Aufgrund der überschaubaren Anzahl von Wettbewerbern und der im Einzelnen dargelegten Bedeutung der Tourismusindustrie, sieht die Hochschule den Studiengang gut positioniert.

Die Hochschule führt aus, dass vor allem Unternehmen in der Tourismusbranche auf globalen dynamischen Märkten agieren müssen, weshalb ein entsprechender Bedarf an Absolventen bestehe, die durch eine breite Ausbildung in den Grundlagen sowohl der Betriebswirtschaft als auch mit sozialer und fachspezifischer touristischer Kompetenz ausgestattet sind und mit Aufgaben im internationalen Kontext betraut werden können. Darüber hinaus benötigten Arbeitgeber in der Tourismusbranche, um international konkurrenzfähig zu sein, Mitarbeiter, die sprachlich versiert sind, strategisch und integrativ denken und handeln können und darüber hinaus eine hohe spezifische Fach- und Führungskompetenz besitzen. Vor diesem Hintergrund hätten Unternehmen in Deutschland ein gesteigertes Interesse an spezifisch zugeschnittenen Ausbildungsangeboten für Mitarbeiter, die auf dem internationalen Hochschulmarkt wettbewerbsfähig sind. Diesem Interesse von Unternehmen trägt das Ausbildungsprofil im Bachelorstudiengang Rechnung.

Das Studienangebot der CBS verfolgt nach eigenen Angaben als vorrangiges Ziel, in praxisbezogener Ausbildung Studierende für ihren späteren beruflichen Einsatz als Betriebswirte mit spezifischen Fach- und/oder Managementaufgaben so zu qualifizieren, dass sie in der Lage sind, nach Abschluss des Studiums betriebswirtschaftliche Problemstellungen auf wissenschaftlicher Grundlage zu analysieren und praktische Lösungsvorschläge im Unternehmen vorausschauend und in Eigeninitiative sowie selbstständig und eigenverantwortlich zu entwickeln und umzusetzen. Im strategischen Konzept der CBS sind zudem folgende Elemente vorgesehen:

- ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung,
- internationale Orientierung,
- Forschungs- und Transferorientierung,
- Qualitäts- und Dienstleistungsorientierung,
- Angebot zielgruppenorientierter Hochschulleistungen.

Diese Elemente greift das Studienangebot auf – insbesondere die starke Praxisausrichtung in Kooperation mit der Wirtschaft – und verfolgt so Qualifikationsziele, welche dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

Bewertung:

Aufgrund der vorgelegten Konkurrenzanalyse sind die Gutachter der Ansicht, dass der Studiengang überdurchschnittlich im Bildungsmarkt positioniert ist. Dies ergibt sich sowohl aus der eingehenden Analyse der Mitbewerber als auch aufgrund der nachvollziehbaren Wettbewerbsfähigkeit des Profils in Bezug auf die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele und der anderen im Einzelnen dargestellten Unterscheidungsmerkmale.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Arbeitsmarkt positioniert. Der Bedarf an den Absolventen wurde von der Studiengangsleitung basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse erfasst. Die Gutachter begrüßen in diesem Zusammenhang, dass die Hochschule eine Absolventenbefragung vorsieht, deren Ergebnisse Rückschlüsse auf die Positionierung des Studienganges ermöglichen sollten.

- Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist beschrieben und nachvollziehbar begründet, indem durch diesen konsekutiven Studiengang das Angebot der Hochschule abgerundet wird. Der Studiengang verfolgt Qualifikationsziele, welche dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt		X			
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		

1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Die explizit internationale Ausrichtung des Studienganges der CBS soll sich in folgenden Aspekten widerspiegeln:

- internationale Schwerpunktsetzung im Curriculum,
- internationale Erfahrung der Professoren und Lehrbeauftragten,
- Fremdsprachentraining in englischer Sprache,
- Unterrichtung der Studierenden in englischer Sprache,
- verpflichtendes Auslandssemester und
- optionales Auslandspraktikum.

Da Studieninteressenten auch ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen an der Cologne Business School studieren können, entscheiden sich nach eigenen Angaben immer mehr Studierende mit internationalem Hintergrund für ein Studium an der CBS (im WS 2010/11: 53). Zudem befinden sich durch Austauschprogramme jedes Semester internationale Studierende an der Hochschule.

Das PrepCourse Center der CBS (PCC) führt für Studienbewerber mit einem ausländischen Schulabschluss, welcher nicht zu einem Studium an einer deutschen Hochschule berechtigt, einen Vorbereitungskurs durch. Dieser Kurs ist in Anlehnung an das frühere Studienkolleg konzipiert worden und vermittelt den Studierenden in sechs Monaten grundlegende Kenntnisse in VWL, Englisch, Mathematik und Deutsch. Nach erfolgreicher Feststellungsprüfung sind die Teilnehmer zur Aufnahme eines Fachstudiums von wirtschaftswissenschaftlichen englischsprachigen Studiengängen in NRW berechtigt. Das motiviert weitere ausländische Studieninteressenten für ein Studium an der CBS.

Alle modulverantwortlichen Dozenten bzw. Modulkoordinatoren verfügen nach Hochschulangaben über internationale Erfahrung, die von Einzelprojekten in verantwortlicher Position bis zu langjähriger Berufserfahrung reichen. Die meisten Professoren waren z.T. über mehrere Jahre beruflich im Ausland für Projekte oder als Berater tätig.

Im Curriculum ist die Gesamtausrichtung der Veranstaltungen international angelegt, was insbesondere anhand der Tourismus- Module (wie z.B. The Tourism Framework, Major Tourism Transportation Service Providers, Tour Operations and Destination Management etc.)

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

erkennbar sein soll. Themenwahl, Beispiele, Fallstudien und Projekte stammen dabei aus verschiedenen Länderkontexten. Vor diesem Hintergrund sollen auch interkulturelle Fragestellungen behandelt werden (insbesondere in den Lehrveranstaltungen „Introduction to Tourism“ sowie „Tourist Behaviour“).

Die Internationalität soll sich durch eingesetzte Fallstudien, Praxisbeispiele und die Darstellung der Unterschiede in wichtigen Märkten zeigen, die verschiedene Denkansätze und kulturelle Besonderheiten widerspiegeln, zudem ist ein verpflichtendes Auslandssemester und ein optionales Auslandspraktikum vorgesehen.

Bewertung:

Die Gutachter sind der Ansicht, dass Internationalität in Lehre und Studium ein zentraler Bestandteil der Studiengangskonzeption ist. Hierfür sprechen neben der durchgehenden Englischsprachigkeit des Studienganges insbesondere die erfreulich konsequente Behandlung internationaler Fragestellungen und die schlüssige Ausrichtung des Studienganges auf internationale Studierende. Der Studiengang befähigt die Absolventen durch gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen. Besonders begrüßt wird dabei von den Gutachtern, dass es der Hochschule gelungen ist, eine international zusammengesetzte Dozentenschaft zu gewinnen, welche überwiegend internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit mitbringt. Mehrsprachige und ausländische Lehrende sind nicht nur Einzelfälle und werden verstärkt umworben. Die Gutachter empfehlen in diesem Zusammenhang, dass der Mobilität der Lehrenden ein stärkeres Gewicht verliehen werden sollte, um das internationale Profil des Lehrkörpers weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Im Curriculum werden internationale und interkulturelle Inhalte den Erfordernissen entsprechend vermittelt.
- Regelmäßig werden internationale Elemente (z.B. Fallstudien, Projekte, Fachliteratur) eingesetzt. Auslandsstudienaufenthalte werden prüfungstechnisch begleitet. Darüber hinaus ist ein Studiensemester im Ausland obligatorisch.
- Fremdsprachliche Lehrveranstaltungen, der Einsatz von Materialien in verschiedenen Fremdsprachen und die damit verbundene studentische Arbeitsbelastung (Workload) überwiegen.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
1.3	Internationale Ausrichtung		X			
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption		X			
1.3.2	Internationalität der Studierenden					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden		X			
1.3.4	Internationale Inhalte			X		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte			X		
1.3.6	Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität		X			
1.3.7	Fremdsprachenanteil		X			

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Die Hochschule nimmt am ERASMUS-Programm der Europäischen Union teil und entsendet mithilfe dieses Programms Studierende an Hochschulen im europäischen Ausland. Außerhalb des Programms bestehen Austauschabkommen zu Hochschulen u.a. in Frankreich, Großbritannien und Spanien. Darüber hinaus sind Kooperations- und Austauschabkommen mit einer Reihe von außereuropäischen Hochschulen u.a. in Japan, Korea, Mexiko, Taiwan und den Vereinigten Staaten abgeschlossen worden. Mit insgesamt 56 Hochschulen aus 25 Ländern liegen schriftliche Vereinbarungen vor. Eine Forschungskooperation beziehungsweise Kooperationen im Zusammenhang mit Promotionsvorhaben bestehen mit der Universität Dortmund. Darüber hinaus ist die CBS am Gründerstipendiatenprogramm EXIST beteiligt.

Die Kooperationen mit 65 Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen dienen dem Ziel, die Studierenden systematisch auf verantwortliche berufliche Tätigkeiten, praxisbezogen, zu qualifizieren. Eine besonders aktive Rolle spielt dabei das Unternehmensnetzwerk CBN Cologne Business Network e.V. und das international besetzte Kuratorium. In diesem Verein sind Unternehmen Mitglieder, die die CBS zum Beispiel durch Vorträge und die Möglichkeit, Master-Arbeiten in Unternehmen zu erstellen, unterstützen. Bei der Curriculumsentwicklung für den Studiengang besteht eine intensive Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen.

Bewertung:

Die Hochschule hat insbesondere zur Absicherung und Gewährleistung der Entsendung ihrer Studierenden an ausländischen Hochschulen im Rahmen von Erasmus, aber auch darüber hinaus, eine Vielzahl von Kooperationen aufgebaut, die genutzt und aktiv betrieben werden. Ebenso besteht ein umfangreiches Netzwerk mit zahlreichen Unternehmen, das auch institutionell in einem eigenen Verein organisiert ist. Die Zusammenarbeit bezieht sich nicht nur auf die Unterstützung bei Praktika, sondern wird auch bei der Weiterentwicklung des Curriculums bewusst gesucht und genutzt. Die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen sind dabei mit Leben gefüllt und führen zu konkreten Ergebnissen, z.B. in der Projektzusammenarbeit, Praktika und kommen der Abschlussarbeit zugute.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		X			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			

1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Gender Mainstreaming und Diversity werden nach eigener Aussage an der Hochschule gelebt. Der Frauenanteil in der Professorenschaft beträgt z.Zt. 40%, der des weiblichen Personals am gesamten Hochschulpersonal beträgt rund 53 %. Zur Herstellung und Wahrung der geschlechterspezifischen Chancengleichheit und zur Vermeidung von Nachteilen ist ein Gleichstellungsbeauftragter berufen. Die Hochschule strebt an, Diskriminierungen von Minderheiten zu verhindern und die Chancengleichheit zu verbessern.

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

Die CBS geht von dem Grundsatz aus, dass das Studium an einer Hochschule auch jedem Behinderten offen stehen muss, der die dazu notwendigen Voraussetzungen und Fähigkeiten mitbringt. Durch entsprechende Regelungen des Nachteilsausgleiches wird sichergestellt, dass behinderte Studierende in ihrem Studium nicht benachteiligt werden und die Angebote der Hochschule möglichst ohne fremde Hilfe in Anspruch nehmen können. Dies ist formal in den Prüfungsordnungen eingehend geregelt. Auch im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens wird auf den Nachteilsausgleich für behinderte Studierende geachtet.

Bewertung:

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen des Bewerbungsverfahrens ist sicher gestellt.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
1.5	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			X		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Zulassungsbedingungen sind in der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge der CBS geregelt. Es wird mindestens die allgemeine Hochschulreife bzw. die Fachhochschulreife oder eine von der zuständigen Stelle als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung verlangt. Dort ist auch der Nachteilsausgleich (§ 25 StuPO) geregelt.

Die von den Bewerbern eingereichten Unterlagen, zu denen auch ein Motivationsschreiben gehört, in dem die Beweggründe für das gewählte Studium darzulegen sind, werden durch Mitarbeiter des Admissions Office der CBS gesichtet und geprüft. Bewerber, die die Voraussetzungen erfüllen, werden zum Auswahlverfahren („Assessment Day“) eingeladen. Im Rahmen dieses Verfahrens haben sich die Bewerber einem schriftlichen Eignungstest (Dauer: 1 Stunde), einem schriftlichen Englischtest (1 Stunde), einem Deutsch-Interview (Einzelinterview, etwa 15 Minuten) sowie einem Englisch-Interview (Einzelinterview, etwa 15 Minuten) zu unterziehen.

Der schriftliche Eignungstest besteht aus einem sogenannten Intelligenz-Struktur-Test, in dem die sprachlichen, emotionalen, mathematischen und logischen Fähigkeiten der Kandidaten überprüft werden sollen. Mit dem Test soll festgestellt werden, ob bzw. inwieweit der Bewerber den Leistungsanforderungen eines Bachelor-Studiums gewachsen ist.

Die Interviews werden von Mitgliedern des Bachelor-Admissions-Committee durchgeführt. Es handelt sich um teilstrukturierte Interviews, bei denen Themenbereiche und einzelne Fragestellungen vorgegeben bzw. vorformuliert sind. Insgesamt geht es darum, in jeweils etwa 15 Minuten politische, wirtschaftliche und kulturelle Fragestellungen zu erörtern und darauf basierend die Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Motivation und das Argumentationsvermögen des Kandidaten zu eruieren. In der englischen Variante des Interviews werden zusätzlich die verbalen Englischkompetenzen der Kandidaten geprüft.

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

Die Beurteilung aller Bewerber und ihre Auswahl erfolgt durch das Bachelor-Admissions-Committee. Es setzt sich zusammen aus einem Dekan der CBS, zwei weiteren Fakultätsmitgliedern bzw. Dozenten der CBS, weiteren Mitarbeitern der CBS aus dem Organisations- bzw. Verwaltungsbereich, optional zusätzlich externen Assessoren.

Der verwendete Englischtest ist ein eigenes, durch die Sprachenabteilung der CBS entwickeltes Testverfahren. Durch diesen Test wird sichergestellt, dass die für die beiden englischsprachigen Bachelor-Programme erforderlichen Kompetenzen in englischer Sprache vorhanden sind. Der Test entfällt, wenn der Kandidat die erforderlichen Sprachkompetenzen auf andere Art, z.B. TOEFL auf Niveaustufe „iBT 83B“ oder durch ähnliche Testverfahren (beispielsweise EILTS, APIEL o.ä.), nachweisen kann. Ebenso entfällt ein Test, falls der Kandidat Englisch als Muttersprache erlernt hat. Sollte der Englischtest nicht in vollem Umfang das erforderliche Ergebnis ausweisen, kann der Studierende im Rahmen einer Zusatzvereinbarung zum Studienvertrag verpflichtet werden, bis zum Studienbeginn seine Englischkenntnisse durch einen zusätzlichen Intensivkurs nachzubessern. Im Studienprogramm selbst sind unterschiedliche Sprachkurse auf verschiedenen Niveaustufen vorgesehen.

Der Bewerbungsprozess sowie die Elemente des Zulassungsverfahrens sind formal in der Zulassungsordnung für die Bachelor-Studiengänge der Hochschule festgelegt. Diese Regelungen werden allen Bewerbern kommuniziert und bei der Einladung zum Assessment Day ausführlich erläutert. Instrumente und Ablauf des Verfahrens werden den Studieninteressenten in der Broschüre zu den Studiengängen detailliert beschrieben. Auch auf der Homepage der CBS sind der Bewerbungsprozess und das Zulassungsverfahren detailliert beschrieben.

Die Auswertung aller Testergebnisse eines Assessment Days erfolgt in einer Konferenz aller beteiligten Gutachter direkt nach der letzten Prüfungsleistung. Für das Bestehen aller Einzelprüfungen sind zu erreichende Punktzahlen festgelegt. Die Abschlusskonferenz eines Assessment Days führt die Ergebnisse der Einzelprüfungen und die Vorleistungen aus den Bewerbungsunterlagen zu einer Gesamtbewertung jedes Kandidaten zusammen. Das Ergebnis wird anschließend schriftlich an die Kandidaten kommuniziert, entweder auf postalischem Weg oder auf Wunsch auch zusammen mit einem an die Konferenz anschließenden Feedback-Einzelgespräch mit einem der beteiligten Gutachter am Abend des Assessment Days.

Bewertung:

Das Zulassungsverfahren ist transparent und schlüssig geregelt. Die Gutachter gehen davon aus, dass durch das Zulassungsverfahren Studierendenkohorten gewonnen werden können, die den Anforderungen des Studiums gut gewachsen sind. Dies bezieht sich auch auf die Überprüfung der Englischkenntnisse.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind dargelegt und berücksichtigt. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten sind definiert. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens ist sicher gestellt.
- Die Hochschule garantiert mit ihren Zulassungsbedingungen die inhaltliche Kohärenz zwischen den im Bachelor-Studium erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen und den für die Master-Stufe verlangten Eintrittskompetenzen.
- Ein auf die Studiengangsziele bezogenes besonderes Auswahlverfahren findet Anwendung.
- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.

- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
2	**Zulassung (Bedingungen und Verfahren)**					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		X			
2.3	Berufserfahrung (* für weiter-bildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachen-kompetenz		X			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentschei-dung			X		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Struktur

Das Curriculum (Voll- und Teilzeit) des Studienganges ist folgendermaßen strukturiert:

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

Curriculum Overview:
VZ, 6 Semesters (Language of instruction: English)

Module No.	Title of Module / Submodule	Credit Points in Semester						Total			Method of Instruction	Form of Examination and its duration	weight of exam related to final grade
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Hours in Class	Hours Self-Study	Teaching hours per Week (based on 14 weeks)	i.e. lecture course, seminar		
BA ITM 1	**Marketing**	**6**						**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Marketing	3						21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/170
2	Marketing Research	3						21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 2	**Business Operations and Statistics**	**6**						**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Introduction to Business Operations	3						21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/170
2	Mathematics and Statistics	3						21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 3	**Accounting and Finance**	**3**	**6**					**63**	**162**	**6**			**9 / 170**
1	Financial Accounting	3						21	54	2	L/S	Written Exam (180 Min)	3/170
2	Introduction to Finance		3					21	54	2	L/S		3/170
3	Cost Accounting		3					21	54	2	S		3/170
BA ITM 4	**Law**	**3**	**3**					**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Introduction to Business Law	3						21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/170
2	Tourism Law		3					21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 5	**The Tourism Framework**	**3**	**3**					**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Introduction to Tourism	3						21	54	2	L/S	Written Exam (120)	3/170
2	Tourism Geography		3					21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 6	**Economics**		**3**	**3**				**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Economics 1		3					21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/170
2	Economics 2			3				21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 7	**Tourism Management**		**6**					**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Tourism Marketing		3					21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/170
2	Tourist Behaviour		3					21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 8	**International Politics and Human Resources**			**6**				**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Human Resource Management			3				21	54	2	L/S	Coursework	3/170
2	International Politics and Institutions			3				21	54	2	S		3/170
BA ITM 9	**Hotel, Event and Congress Management**			**6**				**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Hotel Business Operations			3				21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/170
2	Event & Congress Management			3				21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 10	**Major Tourism Transportation Service Providers**			**6**				**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Surface Transportation			3				21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/170
2	Aviation Management			3				21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 11	**International Strategy Fields**				**6**			**63**	**162**	**6**			**9 / 170**
1	International Strategic Management				3			21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min) & Coursework	3/170
2	International Marketing				3			21	54	2	L/S		3/170
3	Corporate tax				3			21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 12	**New Technologies**				**6**			**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	New Technologies in Tourism				3			21	54	2	L/S	Coursework	3/170
2	Tourism Project				3			21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 13	**Tour Operations and Destination Management**						**6**	**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Tour Operations						3	21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/170
2	Destination Management and Marketing						3	21	54	2	L/S		3/170

BA ITM 14	**Business Electives**				**3**			**21**	**64**	**2**			**3 / 170**
1	Business Electives				3			21	54	2	L/S	Varying	3/170
BA ITM 15	**Tourism Business Electives**				**3**		**3**	**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Tourism Business Electives A				3			21	54	2	L/S	Varying	3/170
2	Tourism Business Electives B						3	21	54	2	L/S		3/170
BA ITM 16	**BEC Preparation Course**	**3**	**3**					**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework	**6 / 170**
BA ITM 17	**Foreign Language 1**	**3**	**3**					**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework	**6 / 170**
BA ITM 18	**Foreign Language 2**			**6**				**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework	**6 / 170**
BA ITM 19	**Foreign Language 3**				**6**			**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework	**6 / 170**
BA ITM E 16	**BEC Preparation Course**				**6**			**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework	**6 / 170**
BA ITM E 17	**Foreign Language 1 = English**	**6**						**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework	**6 / 170**
BA ITM E 18	**Foreign Language 2 = English**		**6**					**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework	**6 / 170**
BA ITM E 19	**Foreign Language 3 = English**			**6**				**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework	**6 / 170**
BA ITM 20	**Basic Skills**	**3**	**3**					**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Rhetoric and Presentation	3						21	54	2	S	Coursework	3/170
2	Scientific Working and Academic Writing		3					21	54	2	S	Coursework	3/170
BA ITM 21	**Skills Electives**			**3**	**3**			**42**	**108**	**4**			**6 / 170**
1	Skills Elective A			3				21	54	2	S	Coursework	3/170
2	Skills Elective B				3			21	54	2	S	Coursework	3/170
BA ITM 22	**Business Skills**						**3**	**21**	**64**	**2**			**3 / 170**
1	Business Ethics						2	10,5	39,5	1	S	Coursework	2/170
2	Career Service						1	10,5	14,5	1	S	Coursework	1/170
BA ITM 23	**Summer Internship (8 weeks)**					**5**	**5**		**250**			Report	
BA ITM 24	**Semester abroad**					**25**		**188**	**467**				**25 /170**
BA ITM 25	**Bachelor Thesis**						**13**	**10,5**	**314,5**	**1**			**13/ 170**
1	Bachelor Tutorial						1	10,5	14,5	1	T	Thesis	13/170
2	Bachelor Thesis						12		300				
Sum		**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**30**	**1102,5**	**3397,5**	**89**			
Sum Credit Points and Workload							**180**		**4500**				

Legende:

L: ***Lecture***

S: ***Seminar***

T: ***Tutorial***

Curriculum Overview:
TZ, 8 Semesters (Language of instruction: English)

Module No.	Title of Module / Submodule	Credit Points in Semester								Total			Method of Instruc	Form of Examination and its duration	weight of exam related to final grade
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Hours in Class	Hours Self-Study	Teaching hours per Week (based on 14 weeks)	i.e. lecture course, seminar		
BA ITM 1	**Marketing**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Marketing			3						21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/180
2	Marketing Research			3						21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 2	**Business Operations and Statistics**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Introduction to Business Operations		3							21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/180
2	Mathematics and Statistics		3							21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 3	**Accounting and Finance**									**63**	**162**	**4**			**9/180**
1	Financial Accounting	3								21	54	2	L/S	Written Exam (180 Min)	3/180
2	Introduction to Finance	3								21	54	2	L/S		3/180
3	Cost Accounting		3							21	54	2	S		3/180
BA ITM 4	**Law**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Introduction to Business Law	3								21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/180
2	Tourism Law		3							21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 5	**The Tourism Framework**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Introduction to Tourism	3								21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/180
2	Tourism Geography		3							21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 6	**Economics**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Economics 1				3					21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)	3/180
2	Economics 2					3				21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 7	**Tourism Management**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Tourism Marketing			3						21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/180
2	Tourist Behaviour			3						21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 6	**Economics**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Economics 1			3						21	54	2	L/S	Coursework	3/180
2	Economics 2			3						21	54	2	S		3/180
BA ITM 8	**International Politics and Human Resources**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Human Resource Management			3						21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/180
2	International Politics and Institutions				3					21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 10	**Major Tourism Transportation Service Providers**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Surface Transportation				3					21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/180
2	Aviation Management					3				21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 11	**International Strategy Fields**									**63**	**162**	**4**			**9/180**
1	International Strategic Management				3					21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min) & Coursework	3/180
2	International Marketing					3				21	54				3/180
3	Corporate tax					3				21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 12	**New Technologies**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	New Technologies in Tourism					3				21	54	2	L/S	Coursework	3/180
2	Tourism Project						3			21	54	2	L/S		3/180
BA ITM 13	**Tour Operations and Destination Management**									**42**	**108**	**4**			**6/180**
1	Tour Operations						3			21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework	3/180
2	Destination Management and Marketing							3		21	54	2	L/S		3/180

BA ITM 14	**Business Electives**								**21**	**54**	**4**				**6/180**
1	Business Electives							3	21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)		3/180
BA ITM 15	**Tourism Business Electives**								**42**	**108**	**4**				**6/180**
1	Tourism Business Electives A						3		21	54	2	L/S	Varying		3/180
2	Tourism Business Electives B							3	21	54	2	L/S			3/180
BA ITM 3	**Specialisation 1**								**42**	**108**	**4**				**6/180**
1	Specialisation				3				21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework		3/180
2	Specialisation				3				21	54	2	L/S			3/180
BA ITM 3	**Specialisation 2**								**42**	**108**	**4**				**6/180**
1	Specialisation					3			21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework		3/180
2	Specialisation					3			21	54	2	L/S			3/180
BA ITM 3	**Specialisation 3**								**42**	**108**	**4**				**6/180**
1	Specialisation						3		21	54	2	L/S	Written Exam (60 Min) & Coursework		3/180
2	Specialisation						3		21	54	2	L/S			3/180
BA ITM 3	**Specialisation 4**								**42**	**108**	**4**				**6/180**
1	Specialisation							3	21	54	2	L/S	Written Exam (120 Min)		3/180
2	Specialisation							3	21	54	2	L/S			3/180
BA ITM 16	**BEC Preparation Course**	3	3						**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework		**6/180**
BA ITM 17	**Foreign Language 1**	3	3						**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework		**6/180**
BA ITM 18	**Foreign Language 2**			3	3				**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework		**6/180**
BA ITM 18	**Foreign Language 3**					3	3		**42**	**108**	**4**	S	Exam (60 Min) & Coursework		**6/180**
BA ITM 20	**Basic Skills**								**42**	**108**	**4**				**6/180**
1	Rhetoric and Presentation	3							21	54	2	S	Coursework		3/180
2	Scientific Working and Academic Writing	3							21	54	2	S	Coursework		3/180
BA ITM 21	**Skills Electives**								**42**	**108**	**4**				**6/180**
1	Skills Elective A						3		21	54	2	S	Coursework		3/180
2	Skills Elective B						3		21	54	2	S	Coursework		3/180
BA ITM 22	**Business Skills**								**21**	**54**	**2**				**3/180**
1	Business Ethics							2	10,5	39,5	1	S	Coursework		2/180
2	Career Service							1	10,5	14,5	1	S	Coursework		1/180
BA ITM 24	**Project**						5	5	**21**	**229**	**2**		Project Plan		**10/180**
BA ITM 25	**Bachelor Thesis**								**21**	**329**	**2**				**14/180**
1	Bachelor Tutorial							2	21	29	2	T	Thesis		14/180
2	Bachelor Thesis							12		300					
Sum		**24**	**21**	**24**	**21**	**24**	**20**	**23**	**23**	**1134,0**	**3366,0**	**106**			
Sum Credit Points and Workload									**180**	**4500**					

Legende:

L: ***Lecture***

S: ***Seminar***

T: ***Tutorial***

Zwischen dem 4. und 5. Semester (nur Vollzeitvariante) absolvieren die Studierenden ein mindestens achtwöchiges Pflichtpraktikum im In- oder Ausland, das mit 10 ECTS-Punkten kreditiert wird. Im Anschluss daran folgt ein verpflichtendes Auslandssemester. Da Studierende in den ersten beiden Studienjahren die Grundausbildung in den Kernfächern und Vertiefungsfächern zum größten Teil abgeschlossen haben, besteht im Auslandssemester eine weitgehende Wahlfreiheit der Fächer, solange diese inhaltlich dem Fachbereich "Tourismusmanagement" zugeordnet werden können. Die Studierenden haben hierbei die Möglichkeit, sich in Teilbereichen des Tourismus zu spezialisieren. Das 6. Semester besteht aus zwei Hälften. In den ersten sieben Wochen finden ein freier Wahlkurs sowie zwei Kurse der Vertiefung im Umfang von je vier Wochenstunden statt. Zusammen mit dem gleichzeitig im Umfang von zwei Wochenstunden stattfindenden Bachelor-Thesis-Tutorium haben Studierende die Möglichkeit, Themen für ihre Abschlussarbeit zu finden, zu entwickeln und zu recherchieren. Die Modulprüfungen des 6. Semesters finden in den Osterferien statt. Für Nachprüfungen stehen die normalen Prüfungswochen nach Veranstaltungsende im Mai zur Verfügung. In der zweiten Hälfte des 6. Semesters haben die Studierenden sieben Wochen ohne Unterrichtsverpflichtungen Zeit, ihre in der ersten Semesterhälfte entwickelten und recherchierten Ergebnisse in der Bachelor-Thesis zu verschriftlichen.

Beim Teilzeitstudiengang wird die Studiendauer gestreckt, so dauert der Studiengang 8 Semester. Die Studienstruktur des Teilzeitstudienganges ist entsprechend auf die berufsbegleitende Studienform angepasst. Da die Teilzeitstudierenden nicht in ein Auslandssemester gehen, sind vier Wahlpflichtmodule anstelle des Auslandssemesters zu absolvieren. Anstelle des Pflichtpraktikums sind im 6. und 7. Semester Projektarbeiten mit Praxisbezug zu erstellen. Im 8. Semesters ist unter Berücksichtigung der zuvor entwickelten und recherchierten Ergebnisse die Bachelor-Thesis zu erstellen. Das Teilzeit-Studium ist speziell auf Berufstätige zugeschnitten und besteht aus den Phasen Präsenz- und Selbststudium. Die Präsenzphasen werden am Abend und samstags ganztags abgehalten, damit das Studium an der CBS parallel zur Berufstätigkeit durchgeführt werden kann. Die unterschiedlichen Veranstaltungen werden i.d.R. in geblockter Form, d.h. in drei bis fünf zusammenhängenden Unterrichtseinheiten abgehalten. Je Semester (1/2 Jahr) sind ca. 20 Wochen als Präsenzzeiten geplant.

Der erfolgreiche Abschluss des Studiums setzt den Erwerb von 180 Leistungspunkten voraus. Ein Leistungspunkt umfasst 25 Arbeitsstunden und der Arbeitsaufwand insgesamt entspricht 4500 Arbeitsstunden. Für die Bachelor-Thesis sind 12 Leistungspunkte vorgesehen. Die Notengewichtung der Module richtet sich nach den Leistungspunkten. Die Notenvergabe erfolgt nach ECTS. Die Gesamtleistung der Studierenden wird in der Bachelor-Urkunde auch in einer ECTS-Note dokumentiert.

Alle Lehrveranstaltungen im In- und Ausland sowie das Praktikum und die Erstellung der Abschlussarbeit sind in Module gegliedert. Ein typisches Lehrveranstaltungsmodul enthält zwei Kurse, die entweder inhaltlich zusammenpassen und deshalb im selben Semester stattfinden, oder die aufeinander aufbauen und deshalb in zwei aufeinanderfolgenden Semestern desselben Studienjahres stattfinden. Einzige Ausnahme ist das Modul „Accounting Basics“, das drei zweistündige Lehrveranstaltungen umfasst; die Sprachkursmodule enthalten ebenfalls nur einen Kurs, der vierstündig abgehalten wird.

Grundsätzlich wird jedes Modul des Inlandsstudiums mit einer Modulprüfung abgeschlossen, deren Art und Umfang in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt ist. Um eine möglichst große Wahlfreiheit zu gewährleisten, werden alle im Auslandssemester erbrachten Leistungen in einem Modul zusammengefasst, für das lediglich allgemeine Rahmenbedingungen wie die Anzahl der Gesamtkreditpunkte (25 ECTS) sowie inhaltliche Nähe zum Studiengang festgelegt sind. Die im Auslandssemester erzielten Benotungen werden in der durch die Kreditpunkte des jeweiligen Kurses vorgegebenen Gewichtung angerechnet.

Das Praktikumsmodul wird für das dritte Studienjahr angerechnet und zwar mit je fünf ECTS für das 5. und das 6. Semester. Diese insgesamt zehn Kreditpunkte bilden den Arbeitsauf-

wand ab, den ein Studierender hat, der ein Praktikum von acht Wochen mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 37,5 Stunden macht.

Im Bachelor-Thesis-Modul wird ein ECTS für den Besuch der sieben Sitzungen des zweistündigen Bachelor-Thesis-Tutorials vergeben (Teilzeit 2 ECTS). Hier werden neben den 14 Unterrichtsstunden Anwesenheit im Tutorium weitere 19,5 Stunden Eigenarbeit für die Erstellung eines Exposés zur geplanten Bachelor-Thesis als Arbeitsaufwand zugrunde gelegt. Für die Erstellung der Bachelor-Thesis ist ein Arbeitsaufwand im Umfang von 12 ECTS vorgesehen. Hierin enthalten sind 80 Stunden, die Studierende in der ersten Hälfte des 6. Semesters mit der Vorbereitung der Bachelor-Thesis (Literaturrecherche, Erhebung von Primärdaten, Einlesen ins Thema etc.) verbringen. Weitere 280 Stunden (bzw. sieben Wochen mit 40 Arbeitsstunden) sind in der zweiten Semesterhälfte, in der keine Lehrveranstaltungen mehr stattfinden, für die Ausarbeitung und Verschriftlichung der Bachelor-Thesis vorgesehen. Die Prüfungsordnung sieht für die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis drei Monate vor.

Einen engen Praxisbezug stellt die CBS unter anderem durch ein in die Curricula integriertes Pflichtpraktikum oder durch zusätzliche Veranstaltungen außerhalb des prüfungsrelevanten Lehrprogramms im Rahmen des „Studium Generale“ sicher.

Als Prüfungsleistungen können grundsätzlich gemäß Bachelor-Prüfungsordnung, die im Entwurf vorliegt, verlangt werden:

a. Hausarbeit („Term Paper“) oder

b. schriftlicher Test („Written Test“) oder

c. Projektarbeit („Project Work“) oder

d. Gruppenarbeit („Group Work“) oder

e. Präsentation („Presentation“) oder

f. mündliche Prüfung („Oral Exam“).

Bewertung:

Die Gutachter loben die klare, viergeteilte Struktur des Studienganges (betriebswirtschaftliche Kernfächer, Fremdsprachen, Soft Skills und Tourismusmanagement-Schwerpunkt), welche sich zudem durch die international üblichen Semesterzeiten und die gute organisatorische Einbindung der Praktika auszeichnet. In der Struktur des Studienganges ist zudem das Verhältnis von Kernfächern und den Praxiselementen überzeugend gewichtet, weshalb sie der Zielsetzung dient und den an der Zielsetzung orientierten Kompetenzerwerb der Studierenden fördert.

Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung (SPO), welche die strukturellen Vorgaben für den Studiengang, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben, umsetzt. Da diese jedoch lediglich als Entwurfsform vorgelegt worden ist, empfehlen die Gutachter die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, bis zum 31. August 2012 eine von den zuständigen Hochschulgremien verabschiedete Prüfungsordnung vorzulegen. Zudem ist bis zum 22. April 2012 nachzuweisen, dass die Prüfungsordnung nach dem Landeshochschulrecht formal in Kraft gesetzt worden ist (Rechtsquelle: Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5. „Prüfungssystem“ des Beschlusses des Akkreditierungsrates vom 10. Dezember 2010 „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“, Drs. AR 93/2009). An dieser Auflage ist auch unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Hochschule unter Verweis auf das Landeshochschulgesetz NRW (HG NRW) festzuhalten, da dies auf einer Vorgabe des Akkreditierungsrates beruht, zu deren Umsetzung Akkreditierungsagenturen in Deutschland verpflichtet sind. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder

studienbegleitenden Leistungsnachweisen. Die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel ist zudem mit handhabbaren Regelungen verankert. Die Möglichkeit für Zeiträume von Aufenthalten an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust ist dabei ebenso vorgesehen („Mobilitätsfenster“).

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Die ECTS-Elemente (Prinzip der Modularisierung, Credit-Points, relative Notenvergabe nach ECTS und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Modulbeschreibungen entsprechen den Strukturvorgaben. Sie beschreiben insbesondere hinsichtlich des Detaillierungsgrades die Lernziele (Learning Outcomes) und den Kompetenzerwerb. Sie erfüllen die nationalen Vorgaben. Sie enthalten zudem regelmäßig eine das gesamte Modul umfassende Prüfung.
- Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation (in der Regel eine das gesamte Modul umfassende Prüfung), entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet. Dies gilt auch für die Teilzeitvariante des Studienganges, da die Workload auf 8 Semester verteilt wurde, um der gleichzeitigen Berufstätigkeit der Studierenden insofern gerecht zu werden. Zudem ist die Workload von 25 Stunden pro ECTS-Punkt am unteren Ende des zulässigen Korridors angesetzt, so dass die Arbeitsbelastung nach Ansicht der Gutachter für die Studierenden leistbar ist. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass Studierende die Themen der Bachelor-Thesis regelmäßig aus ihrem beruflichen Umfeld wählen, was zu einer Verschränkung von Arbeitszeit und Studium zugunsten der Studierbarkeit führt. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
3.	**Konzeption des Studienganges**					
3.1	Struktur			X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			X		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		

3.2 Inhalte

Das Curriculum von International Tourism Management enthält neben dem deutlichen Schwerpunkt der Fächer mit fachspezifischem Inhalt eine Mischung aus Kursen, die Studierende neben einer betriebswirtschaftlichen Grundausbildung dazu befähigen, im Arbeitsbereich des internationalen Tourismusmanagements sozioökonomische, politische und interkulturelle Gegebenheiten in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die Studierenden lernen die Funktionsbereiche der Betriebswirtschaft wie Kosten- und Leistungsrechnung, Personalmanagement, Marketing, Finanzwesen und Controlling kennen. Dazu kommen Kurse in Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht. Ein bzw. im zweiten Studienjahr zwei wöchentli-

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

che Sprachkursveranstaltungen dienen im Studiengang International Tourism Management der Vertiefung (bei Vorkenntnissen) bzw. dem Erwerb einer weiteren Fremdsprache. Diese kann frei aus dem Angebot von Chinesisch, Französisch, Japanisch, Spanisch oder Russisch gewählt werden. Alle Sprachkurse werden zu Studienbeginn für Lerner ohne Vorkenntnisse angeboten; ausreichende Populationen von Studierenden mit Vorkenntnissen (z.B. in Französisch) erhalten nach Einstufungstests Kurse für Fortgeschrittene. Allgemeines Lernziel ist das Erreichen einer funktionalen Sprachbeherrschung bei Studienabschluss, die im europäischen Referenzrahmen mit A2 bezeichnet wird.

Im weiteren Verlauf des Studiums werden typische Arbeitsbereiche der Tourismusindustrie, wie Hotel- und Gaststättengewerbe, Kongress- und Eventmanagement, vorgestellt. Weitere Module widmen sich dem Reise- und Transportsektor zu Wasser, zu Land und in der Luft sowie der Planung, Durchführung und Vermarktung touristischer Produkte. Abgerundet werden soll das Curriculum durch den Skills-Bereich, in dem im ersten Studienjahr die wichtigsten Studienfertigkeiten wie Präsentieren und wissenschaftliches Arbeiten vermittelt werden. Im Soft Skills-Bereich können Studierende im zweiten Studienjahr zwei Kurse aus dem Bereich der Kommunikations- und Software-Kompetenzen auswählen.

Das Auslandssemester erfolgt im Vollzeitstudiengang in einem Stadium, in dem eine zweijährige Grundausbildung abgeschlossen ist und Studierende für eine große Bandbreite von Kursen an ausländischen Hochschulen qualifiziert sind. Darüber hinaus bietet sich das Auslandssemester auch an, sich in einzelnen Bereichen des Tourismus weiter zu spezialisieren. Das davor liegende Praktikum kann unabhängig vom Auslandssemester aber auch ggf. am Ort oder in der Region des Auslandsstudiums geplant werden. Die Veranstaltungen des 6. Semesters im Anschluss an das Auslandssemester dienen einerseits dazu, die Studierenden nach dem Auslandsstudium wieder in den Lehrbetrieb der CBS zu integrieren, und andererseits, den Studienabschluss vorzubereiten.

Da die Teilzeitstudierenden nicht in ein Auslandssemester gehen, können die Studierenden eine Vertiefungsrichtung aus den beiden Studiengängen International Business sowie International Culture and Management anstelle des Auslandssemesters wählen. Folgende Spezialisierungen stehen zur Auswahl:

– East Asia Management

– Eastern European Management

– European Management

– Latin America Management

– International Trade

– Management Consulting

Anstelle des Pflichtpraktikums werden im 6. und 7. Semester im Teilzeitstudium Projektarbeiten mit Praxisbezug durchgeführt.

Die Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studienganges sind nach eigenen Angaben so angelegt, dass die vermittelten theoretischen Inhalte unmittelbar in Übungen auf praktische Beispiele angewendet werden können. In Kernmodulen beträgt die Gruppengröße pro Lehrveranstaltung höchstens 35, in Soft Skills- und Fremdsprachenmodulen ist die Obergrenze für eine Lerngruppe 20 Teilnehmer. Typischerweise entfällt die erste Hälfte einer Veranstaltung in einem Kernmodul auf die Erklärung eines theoretischen Konzeptes. In der zweiten Hälfte der Lehrveranstaltung üben Studierende in kleinen Gruppen mit Unterstützung der Lehrenden die Anwendung des jeweiligen Konzeptes in einer Übungsaufgabe. Einen wichtigen Praxisanteil im Studium stellt das in der Vollzeitvariante zwischen dem 4. und 5. Semester zu absolvierende Pflichtpraktikum von acht Wochen dar. Dabei werden Fächer der klassischen Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Aspekten der Regionalwissenschaften, der Soziologie, der Politologie und der Psychologie ergänzt.

Im Modul "Basic Skills" des ersten Studienjahres werden Studierende mit den Methoden und Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Der Modulteil "Scientific Working and Academic Writing" vermittelt die Grundkenntnisse, die zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit erforderlich sind, und wird auch mit einer kurzen individuellen Hausarbeit zu einem frei wählbaren Thema überprüfbar abgeschlossen.

Im ersten Studienjahr werden in den Kursen „Mathematik & Statistik“ sowie „Market Research“ Grundkenntnisse der empirischen Datenerhebung, Datenberechnung und Datenanalyse behandelt. Dabei werden die Grundlagen von qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen vermittelt. Durch diesen methodisch-didaktischen Ansatz sollen die Studierenden befähigt werden, im weiteren Verlauf des Studiums eigenständige wissenschaftliche Arbeiten anzufertigen, die insbesondere in den Spezialisierungs- und in den Wahlfächern im Verlauf des zweiten Studienjahres zunehmend zu erstellen sind und mit der Bachelor-Thesis ihren Abschluss finden.

Zwar spielen nach eigener Aussage neueste Forschungsergebnisse bei der Vermittlung grundlegender Kenntnisse im (Bachelor-)Studiengang eine eher untergeordnete Rolle, gleichwohl wird darauf geachtet, dass wissenschaftliche Vorgehensweisen eingehalten werden. Darüber hinaus werden die Studierenden durch die Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Fachliteratur dazu angehalten, sich mit dem Fortgang der Wissenschaft in ihrem Fachgebiet auseinanderzusetzen. Zwei Institute bieten darüber hinaus die Möglichkeit für Studierende, als Hilfskräfte oder über Bachelor-Arbeiten, die an diesen Instituten angesiedelt sind, in einem wissenschaftlichen Umfeld zu arbeiten. In einigen Fällen konnten wissenschaftlich herausragende Abschlussarbeiten von Studierenden publiziert werden, eine entsprechende Schriftenreihe befindet sich im Aufbau. Sie ist ab April 2010 an der CBS etabliert.

In der Abschlussarbeit sollen die Studierenden die Fähigkeit unter Beweis stellen, ein fachliches Problem mit wissenschaftlichen Mitteln zu bearbeiten.

Bewertung:

Die Gutachter sind der Ansicht, dass das Curriculum den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung trägt. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. Sie sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet. Die Gutachter empfehlen in diesem Zusammenhang, die Marketinginhalte kompakter anzubieten. Zudem sollten die Inhalte Hotel sowie Event und Kongress getrennt werden, da keine unbedingt fachliche Nähe gegeben ist. Die fachspezifischen touristischen Inhalte sollten zudem in der Fremdsprachenausbildung stärker berücksichtigt werden. Die Gutachter begrüßen dabei insbesondere, dass anfangs eine generelle Ausbildung vorgesehen ist, welche dann in eine moderate Spezialisierung mündet, und dass die angestrebte Kompetenzentwicklung durch die Modulbeschreibungen gut nachvollziehbar ist. Die im Studiengang vorgesehenen Wahlpflichtfächer ermöglichen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb.

Die Gutachter sind davon überzeugt, dass eine den Qualifikations- und Kompetenzzielen angemessene Verknüpfung von Theorie und Praxis im Studiengang gewährleistet ist. Sie empfehlen in diesem Zusammenhang jedoch, eine strukturierte fachliche Betreuung während der Praktikumsphasen vorzusehen, um eine Verknüpfung der Praktika mit dem Curriculum zu gewährleisten. Zudem sollte über eine Verlängerung des Praktikums nachgedacht werden, da ein nur achtwöchiges Praktikum für die Studierenden (trotz der Möglichkeit einer Verlängerung) schwer zu finden sein könnte und der Nutzen für die Studierenden gesteigert werden könnte.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten:

- Der Studiengang fördert interdisziplinäres Denken.

- Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten sind im Studiengang gewährleistet. Sie sind in den Modulbeschreibungen als Lernziele ausgewiesen.
- Der Nachweis von wissenschaftsbasierter Lehre im Studiengang ist erbracht.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums		X			
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.r.
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis			X		
3.2.6	Interdisziplinarität			X		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Prüfungsleistungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Ziel des Studiums ist nicht die passgenaue Ausbildung für bestimmte Berufe, sondern die Vermittlung von Kompetenzen, die in einer großen Bandbreite von Berufsfeldern eingesetzt werden können. Zum Erwerb dieser Kompetenzen ist eine gründliche Auseinandersetzung damit, wie Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und menschliche Interaktion im Allgemeinen funktionieren, unabdingbar. Der Studiengang fordert die Studierenden in der Kombination der verschiedenen Module dazu auf, Wissen und Kenntnisse über die reine Berufsanwendung hinaus zu erwerben. Eine Auseinandersetzung mit ethischen Fragen findet nach eigener Einschätzung an vielen Stellen im Curriculum statt. Ethische Aspekte werden zum Beispiel im Personalwesen, im Marketing, im Controlling etc. behandelt. Darüber hinaus enthält das Curriculum im letzten Semester einen explizit "Business Ethics" genannten Kurs, der sich ausschließlich mit ethischen Fragen befasst.

Führungskompetenz wird nach eigener Darstellung nicht in Form einer Lehrveranstaltung oder als Inhalt eines spezifischen Kurses vermittelt, sondern wird von den Studierenden im alltäglichen Umgang mit ihren Kommilitonen und anderen Menschen auf dem Campus erworben und trainiert. Studierende werden in vielen Kursen ständig dazu angehalten, kleinere Projekte in Gruppen zu erarbeiten. Innerhalb der Gruppen und auch in der Interaktion der Gruppen untereinander oder mit den Lehrenden erwerben Studierende die Kompetenzen, die sie für Leitungsaufgaben befähigen sollen. Ein reflexiver Umgang mit Konzepten der Moderation von Gruppenprozessen findet darüber hinaus im Skills-Wahlfach "Argumentation, Debating and Negotiation" statt. In Bezug auf Managementkompetenzen führt die Hochschule aus, dass die Studierenden ein entsprechendes Grundverständnis in der einführenden Veranstaltung "Introduction to Business Operations" erwerben sollen. Darauf bauen die Kurse „International Politics & Institutions“ bzw. "Human Resource Management" auf, die Mana-

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

gement im internationalen Kontext mit der zusätzlichen Problematik unterschiedlicher Kulturen und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen thematisieren.
Im ersten Studienjahr trainieren die Studierenden im Modul "Basic Skills" ihre rhetorischen und kommunikativen Fähigkeiten im Kurs "Rhetoric and Presentation". Wahlfächer, die im Rahmen des Moduls "Skills Electives" im zweiten Studienjahr angeboten werden, geben den Studierenden zudem die Möglichkeit, ihre Kommunikationsfähigkeiten weiter auszubauen. Studentische Gruppenarbeiten verlaufen erfahrungsgemäß nie reibungslos. Deshalb ist das permanente Arbeiten in kleinen Gruppen, bei denen oft das Gruppenergebnis für alle Gruppenmitglieder gleichermaßen zählt, eine ständige Übung in Kooperation und Konfliktlösung. Diese Gruppenarbeiten werden von den Lehrenden moderierend begleitet, indem die allgemeinen Regeln der Gruppenarbeiten vor Projektbeginn klar kommuniziert werden und die Lehrende bei Konflikten zwischen Gruppenmitgliedern sich auch als Schlichter bzw. Moderatoren einschalten.

Bewertung:

Überfachliche Qualifikationen werden im Rahmen des Curriculums in angemessener Art und Weise und Umfang vermittelt. Insbesondere der Vermittlung der Soft Skills, aber auch den wissenschaftlichen Arbeitsweisen und sonstigen überfachlichen Qualifikationen wird ein angemessener Raum eingeräumt. Die bewusste und gezielte „Übersetzung“ und Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Strukturen in die Arbeitsweisen der Praxis wird von den Gutachtern ausdrücklich begrüßt. Das gilt auch für die durchgängige Berücksichtigung ethischer Aspekte in den fachlichen Lehrveranstaltungen. Managementmethoden und Kooperation bzw. Konfliktverhalten werden überzeugend präsentiert und trainiert.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)					n.r.
3.3.2	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.3	Ethische Aspekte			X		
3.3.4	Führungskompetenz			X		
3.3.5	Managementkonzepte			X		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			X		
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit			X		

3.4 Didaktik und Methodik

Das didaktische Konzept ist bestimmt durch den Unterricht in kleinen Gruppen, deren Größen zwischen 30 und 35 Teilnehmern schwankt und in Sprachkursen und Skills-Veranstaltungen bei 20 Teilnehmern liegt. Wissensvermittlung durch Frontalunterricht wird so bewusst auf ein Minimum beschränkt und durch interaktiven Unterricht ersetzt. Eine wichtige Rolle spielt nach eigener Aussage projektorientiertes Lernen, indem nach einer Einführung durch den Dozenten kleine Gruppen unterschiedliche Aufgaben zum vorgestellten Problem lösen. Die Aufgabe der Lehrenden besteht hierbei, Aufgaben zu entwerfen, mit deren Hilfe Studierende sich Lösungswege für Probleme selbst erarbeiten. Zudem moderieren die Lehrenden die Präsentation und Diskussion der studentischen Lösungsvorschläge und fassen die Ergebnisse des Lernprozesses zusammen.

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

Neben den interaktiven Lehrveranstaltungsformen reichen die im Studiengang verwendeten Methoden von einfachen Übungen mathematischer Zusammenhänge (zum Beispiel in "Accounting"") über Aufgaben, die das Erstellen kleinerer Konzepte in Gruppen erfordern (zum Beispiel in "Marketing"), bis hin zu Projektaufgaben, als deren Ergebnis komplette Businesspläne erstellt werden. Weiterhin eingesetzt werden Unternehmensplanspiele, Fallstudien und Rollenspiele. Zur Durchführung verschiedener Projektaufgaben werden die Studierenden auch ermutigt, eigenständig Webseiten zu erstellen, Videokonferenzen zu simulieren oder eine Firmengründung vorzubereiten. Fallstudien und Praxisprojekte werden in den meisten Lehrveranstaltungen in verschiedenem Ausmaß eingesetzt. In den Einführungsveranstaltungen arbeiten die Studierenden mit sogenannten Mini Cases oft aus Lehrbüchern, die innerhalb einer Lehreinheit zu bearbeiten sind. Im Verlauf des Studiums werden die Fallstudien umfangreicher und können ein ganzes Semester dauern.

Außer den Ressourcen, die den Studierenden in Form von studienbegleitender Literatur in der Bibliothek zur Verfügung stehen, haben die Studierenden Zugriff auf eine interne Lernplattform im Internet. Auf dieser StudIP genannten Plattform stellen die Dozenten Materialien für ihre jeweiligen Kurse online, wie weiterführende Artikel zu Kursthemen, Powerpoint Slides aus der Lehrveranstaltung, zusätzliche Aufgaben, Weblinks zum Thema etc.. Die Internetplattform eröffnet zudem die Möglichkeit für Studierende, eigene Arbeiten (Ergebnisse von Gruppenarbeiten, sonstige Beiträge etc.) einzustellen und in einem Forum Themen des Kurses zur Diskussion unter den Kursteilnehmern zu stellen. Die Lehr- und Lernmaterialien konnten nicht vorgelegt werden**.** Gastreferenten werden regelmäßig eingeladen. Pro Semester sind ca. 2-3 praktische Gastvorträge pro Studiengang vorgesehen. Hierbei kann u.a. auf gute Kontakte in den Kooperationsunternehmen zugegriffen werden. Pro Semester soll mindestens eine Exkursion oder Unternehmensbesichtigung stattfinden. Studentische Tutoren werden im Master-Studiengang nicht eingesetzt.

Bewertung:

Das didaktische Konzept im Studiengang wird bewusst gelebt, ist beschrieben und logisch nachvollziehbar auf das Studiengangsziel und seine didaktischen relevanten Implikationen hin ausgerichtet. Es wird ein breites Spektrum an Methoden eingesetzt, wobei stets auf eine interaktive Lehrform geachtet wird, was aufgrund der kleinen Gruppengrößen naheliegt und gut umgesetzt werden kann. Fallstudien werden vielfältig in unterschiedlicher Form verwandt und eingesetzt, wobei die Art der Einbindung in das Curriculum und die Gewinnung relevanter Beispiele aus dem Kreis der Partnerunternehmen von den Gutachtern begrüßt wird. Gastredner sollen in den Lehrveranstaltungen regelmäßig eingesetzt werden. Der Einsatz von Tutoren findet im Wesentlichen außerhalb des Unterrichtes statt.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien					n.b.
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					n.r.

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

3.5 Berufsbefähigung

Die Studierenden sollen auf Tätigkeiten in internationalen Wirtschaftsunternehmen vorbereitet werden. Neben der zuvor beschriebenen inhaltlichen Vorbereitung auf diese Berufstätigkeit erwerben erfolgreiche Absolventen Soft Skills, die sie in diesen Berufsfeldern benötigen. Die Berufsbefähigung wird durch das integrierte Praktikum in der Vollzeitvariante des Studienganges gefördert. Zudem stellt der Career Service Dienstleistungen zur Verfügung, die den Studierenden die Vorbereitung auf und den Übergang ins Berufsleben erleichtern sollen. Zu nennen ist hierbei die Vorbereitungs- und Beratungstätigkeit zum Abfassen von Bewerbungen sowie die Möglichkeit, im letzten Studiensemester an einem vollständigen simulierten Bewerbungsprozess teilzunehmen, der mit einem Bewerbungsgespräch mit einem Wirtschaftsvertreter unter möglichst realen Bedingungen stattfindet.

Die Berufsfeldorientierung ist nach eigenen Angaben konzeptioneller Bestandteil des Curriculums, wobei der Anwendungs- und Praxisbezug im Vordergrund stehen. Diesen soll durch folgende Faktoren ermöglicht werden:

- Verzahnung von Theorie und Praxis durch Praxisprojekte und Fallstudien,
- Vermittlung von wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen,
- Förderung des selbstständigen systematischen Arbeitens,
- Training sozialer Kompetenzen,
- Einbindung der Kooperationspartner.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes wird erreicht. In diesem Zusammenhang empfehlen die Gutachter, fachspezifisch touristischen Inhalte in der Fremdsprachenausbildung stärker zu berücksichtigen, was nach Ansicht der Gutachter zu einer Verbesserung der Berufsbefähigung beitragen würde.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
3.5*	Berufsbefähigung			X		

4 Ressourcen und Dienstleistungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die drei Fachbereiche der CBS (International Business, International Culture and Management, General Management) verfügen derzeit über 20 hauptberuflich tätige Professoren (Stand 04/2011), davon drei am Standort Mainz. Alle erfüllen die Einstellungsvoraussetzungen entsprechend dem NRW-Hochschulgesetz. Die Lehre wird im Wesentlichen von den fest angestellten Professoren getragen. Zusätzlich existiert ein Pool von 35 externen Lehrbeauftragten, wovon 21 in den Veranstaltungen im Bereich Soft Skills Development zum Einsatz kommen. Die Anzahl an Professoren bzw. Hochschullehrern orientiert sich an den Vorgaben des NRW-Hochschulgesetzes, wonach „die Lehraufgaben überwiegend von hauptberuflich Lehrenden der Hochschule mit den Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 36 HG NRW

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

wahrgenommen werden und alle Lehrenden die Einstellungsvoraussetzungen erfüllen, die für entsprechende Tätigkeiten an staatlichen Hochschulen gefordert werden“. In einer Lehrverflechtungsmatrix stellt die Hochschule im Einzelnen dar, wie in diesem Studiengang diese Voraussetzungen einschließlich der 60 % Klausel für die von hochschuleneigenem Personal zu erbringenden Lehrleistungen erfüllt werden.

Das Verfahren zur Berufung der Professoren ist in einer Berufungsordnung festgelegt. Bei der Auswahl werden nach eigener Aussage die einschlägigen Standards und die gesetzlichen Vorgaben beachtet. Vorausgesetzt wird außerdem die Bereitschaft der Dozenten, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen und sich in der Beratung und der Betreuung der Studienteilnehmer zu engagieren. Ihrem Bildungsziel entsprechend legt die Hochschule hierbei besonderen Wert auf eine qualifizierte Berufspraxis. Für die hochschuldidaktische Qualifizierung und fortlaufende Weiterqualifizierung des Lehrpersonals ist nach eigenen Angaben die Hochschulleitung zuständig.

Die Planung der Stellen für Professoren und Lehrbeauftragte basiert auf der Entwicklung der Studierendenzahlen und der Anzahl der Studiengänge, wobei die künftigen Lehrbedarfe möglichst frühzeitig, d.h. ca. ein Jahr im Voraus, abgeschätzt werden. Durch entsprechend frühzeitige Stellenausschreibungen soll sichergestellt werden, dass der prognostizierte Bedarf abgedeckt werden kann. Mit einem Personalaufwuchsplan werden die beabsichtigten Neueinstellungen ermittelt.

Die modulverantwortlichen Professoren stimmen den Inhalt und Ablauf der Studiengänge nach Hochschulangaben auch zwischen den beiden Standorten Köln und Mainz ab. Die Koordinierung zur Abstimmung obliegt den Dekanen. Die Besprechungen finden regelmäßig oder durch aktuelle Veranlassung statt. Zur Vorbereitung auf die weitere Gestaltung von Vertiefungs- und Spezialisierungsveranstaltungen ist nach eigener Darstellung die Kooperation besonders ausgeprägt. Die Professoren kooperieren bei gemeinsamen Symposien, in Forschungsprojekten und bei der Anfertigung von Publikationen.

Die CBS versteht sich selbst als „Service-Hochschule“. Die hauptamtlichen Professoren sind verpflichtet, bei einer Vollzeitstelle fünf Tage pro Woche vor Ort zu sein, und stehen den Studierenden – auch kurzfristig – zur Verfügung. Beratung und Betreuung der Studierenden gehören nach eigener Aussage zum Selbstverständnis der Hochschule. Im CHE-Ranking wurde die Note 1,1 beim „Kontakt zu den Lehrenden“ und im Gesamturteil der Studierenden die Note 1,5 erreicht.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges und entsprechen den staatlichen Vorgaben. Dies gilt auch für die wissenschaftlichen und pädagogischen Qualifikationen des Lehrpersonals, wobei die hier ausgewiesenen guten Englischkenntnisse des Lehrpersonals von den Gutachtern besonders begrüßt werden. In einer Lehrverflechtungsmatrix wird nachgewiesen, dass die Lehrleistungen für den Studiengang vom zur Verfügung stehenden Lehrpersonal erbracht werden können.

Mit den Curricula Vitae der eingesetzten Dozenten und in den geführten Gesprächen konnten die wissenschaftliche und die didaktische Qualifikation sowie die mitunter besonders gute Praxiserfahrung der Lehrenden belegt werden. Zudem begrüßen die Gutachter die Möglichkeiten der Weiterqualifizierung, die aufgrund der Gespräche während der Begutachtung vor Ort sowohl vom Lehrpersonal als auch von den Verwaltungsmitarbeitern offenkundig genutzt werden. Als überdurchschnittlich bewerten die Gutachter dabei Art und Weise der Betreuung der Studierenden durch die Dozenten.

Insbesondere in den Gesprächen mit den Dozenten und der Studiengangsleitung, aber auch in den dargestellten formellen Regelungen wurde deutlich, dass es gelungen ist, eine gute interne Kooperation (auch zwischen den beiden Standorten Mainz und Köln) sicherzustellen.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
4.	**Ressourcen und Dienstleistungen**					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			

4.2 Studiengangsmanagement

Aufbau- und Ablauforganisation und deren Zuständigkeiten sind in der Grundordnung der Hochschule festgeschrieben. Die Aufbauorganisation ergibt sich zudem aus einem der Selbstdokumentation beigefügten Organigramm.

Als maßgebliche Prinzipien für den Aufbau der Leitungs- und Entscheidungsstruktur nennt die Hochschule:

- die Verknüpfung der wirtschaftlichen Verantwortung mit der fachlichen / wissenschaftlichen Verantwortung in der Hochschulleitung,
- die Übertragung der Verantwortung für die fachliche/wissenschaftliche Entwicklung in den Bereichen Studium/Lehre/Forschung an die Fachbereiche, regelmäßige Information der Dekane über die wirtschaftlich/finanzielle Situation der CBS,
- die Einrichtung effizient arbeitender Kollegialorgane, in denen die Mitglieder der Hochschule die Gelegenheit erhalten, über Beratungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten die Entwicklung der CBS zu prägen,
- die Verteilung der fachlichen/wissenschaftlichen Verantwortung gemäß dem Prinzip der Subsidiarität, bei dem die Beteiligung der übergeordneten Entscheidungsebene auf das notwendige Maß beschränkt bleibt,
- sowie die Festlegung des Entscheidungsrahmens für die Inhaber von Leitungsfunktionen in Abstimmung mit den gesetzlichen Regelungen und dem Hochschulträger.

Jeder Fachbereich wird von einem Dekan geleitet, der zugleich als Studiengangsleiter fungiert und u.a. für das Controlling der Lehre zuständig ist. Die Studiengangsleiter legen in Absprache mit den in ihrem Zuständigkeitsbereich Lehrenden je Quartal fest, wer welches Fach lehrt. Die Lehrvorgaben ergeben sich aus den Kursbeschreibungen des jeweiligen Studienganges. Der Studiengangsleiter ist zuständig für die Koordination der Studiengänge, die Gestaltung, Entwicklung und Qualitätssicherung der Lehrpläne, die Aufteilung, Organisation und Moderation der Lehre und die Koordination der Forschungsaktivitäten.

Das Management der Studienstandorte wird je Standort durch jeweils einen Studiendekan sowie einen Standortleiter gewährleistet. Die Hochschule verfügt über eine gegliederte Ver-

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

waltung (u.a. Studierendensekretariat, Prüfungsamt, Career Center, Marketingabteilung). Die Prozess- bzw. Leistungsaufgaben sind in einer Prozesslandkarte beschrieben.

Einmal jährlich lädt das Unternehmensnetzwerk der Cologne Business School e. V. mitwirkende Unternehmen ein. Hier werden alle Fragen und Entwicklungen diskutiert, die Auswirkungen auf das Studium und die Verknüpfung von Studium und Praxis haben. Zur Beratung des Präsidiums in allen Fragen der strategischen Ausrichtung der Hochschule wird ein internationales Kuratorium eingerichtet. Es soll sich mit den Struktur- und Entwicklungsplänen und den daraus abgeleiteten Maßnahmen der Hochschule befassen und bei Bedarf Empfehlungen aussprechen.

Bewertung:

Die Ablauforganisation des Studienganges ist klar geregelt, die Beteiligten werden in die Entscheidungsprozesse eingebunden. Die definierten Kernprozesse und Verantwortlichkeiten sind systematisch in einer Prozesslandkarte beschrieben, einschließlich der Eigenverantwortung und Entscheidungsfreiräume des Personals.

Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltungsorganisation sind klar geregelt und werden den Beteiligten kommuniziert. Die Personalausstattung der Verwaltung erscheint den Gutachtern angemessen. Auch bei steigenden Studierendenzahlen dürften die notwendigen Service-Leistungen zu erbringen sein. Die Verwaltung agiert als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende, was von den Gutachtern besonders begrüßt wird. Die Hochschule bietet fortlaufende Weiterqualifizierung des administrativen Personals. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch.

Die regelmäßigen Veranstaltungen des Cologne Business Network e.V., ein der CBS angegliedertes Unternehmensnetzwerk, sowie das bereits etablierte und weiter im Ausbau befindliche Kuratorium der Hochschule ersetzen nach Auffassung der Gutachter funktional einen spezifischen Beirat für den Studiengang.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

4.3 Dokumentation des Studienganges

Die Dokumentation des Studienganges erfolgt über Internet und Informationsbroschüren. Einmal monatlich findet eine Informationsveranstaltung statt, in der das Studienkonzept sowie die Studienangebote durch Mitarbeiter, insbesondere Professoren der Fachhochschule präsentiert werden. Vor Studienstart erhalten alle Studierenden einen individuellen Studien-

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

ordner, in dem u.a. der Studienverlauf, der Prüfungsplan und die Studien- und Prüfungsordnung des von ihnen gewählten Studienganges sowie alle für das erfolgreiche Studium notwendigen Form- und Merkblätter enthalten sind. Zudem hat die Hochschule ein Beratungskonzept entwickelt, das sicherstellt, dass den Studierenden für alle fachlichen und überfachlichen Fragen entsprechende Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden von den Fachbereichen jährlich in einem Lehr- und einem Forschungsbericht dokumentiert und Ende Oktober jedes Kalenderjahrs der Hochschulleitung und dem zuständigen Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen zugestellt.

Bewertung:

Die Hochschule informiert umfassend, aktuell und transparent über die Anforderungen des Studienganges und darüber hinaus über die Hochschule im Allgemeinen und deren Ziel für alle Interessengruppen. Die Aufbereitung ist nutzerfreundlich und genügt den Anforderungen. Die Aktivitäten im Studienjahr sollen dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht werden, was jedoch vor Start des Studienganges noch nicht begutachtet werden konnte.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
4.3	Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr					n.b.

4.4 Sachausstattung

Die Hochschule verfügt in einem angemieteten Gebäude in der Kölner Südstadt sowie in mehreren Geschossen in eng benachbarten Gebäuden über eine Gesamtfläche von rund 1.800 qm mit insgesamt 35 Lehrräumen (1078 Plätze) sowie 20 Büroräumen. Am Standort Mainz stehen in sechs Lehrräumen 120 Plätze und insgesamt vier Büroräume zur Verfügung. Alle Hörsäle bzw. Seminarräume sind mit fest installierter audiovisueller Präsentationstechnik (Videotechnik) auf dem aktuellen Stand der Technik ausgerüstet. Der Standort Köln verfügt über 3 große EDV-Räume mit insgesamt 120 PC-Arbeitsplätzen. Sie werden wegen der Einrichtung eines Wireless-LAN und des Überganges zur „Notebook Hochschule“ vorwiegend für Prüfungen genutzt. Das gesamte Gebäude ist vernetzt und zudem an das Wireless-LAN angebunden. Der Standort Mainz verfügt über 3 EDV-Räume mit jeweils 15 Rechnerarbeitsplätzen.

Die wissenschaftliche Bibliothek der CBS, die in Kooperation mit der Bibliothek der Europäischen Fachhochschule in Brühl als Präsenzbibliothek mit Ausleihmöglichkeiten betrieben wird, verfügt über ca. 7.400 Medieneinheiten sowie 47 abonnierte Zeitungen und Zeitschriften. Der Zugriff auf weitere Zeitschriften wird über den Datenbankanbieter EBSCO oder Genios ermöglicht sowie über die Teilnahme an einer Reihe von Nationallizenzen. Zurzeit kann die CBS-Bibliothek z.B. über EBSCO den Zugriff auf ca. 50% der in den Modulhandbüchern vorgegebenen Periodicals ermöglichen. Es besteht ein gegenseitiges Ausleihabkommen mit der FH Bund in Brühl, sodass per Fernleihe auf die dortigen 70.000 Medien zugegriffen werden kann. Darüber hinaus besteht für alle Studierenden die Möglichkeit, die Universitätsbibliothek Köln (Bestand: 3,6 Mio. Medieneinheiten) und die Bibliothek der IHK Köln (Bestand:

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

110.000 Medieneinheiten) zu nutzen. Über den Fernleihverbund haben Studierende und Lehrende außerdem die Möglichkeit, Medien per Fernleihe zu bestellen. An beiden Standorten stehen die Onlinedienste EBSCO, LexisNexis und GBI Genios, die Datenbanken WISO Net, Genios und WISO Praxis sowie E-Books u.a. von den Verlagen Gabal, Haufe, Deutscher Fachverlag von GBI per Internet zur Verfügung. Die Bibliothek ist in Köln werktäglich rund 8 Stunden und in den vorlesungsfreien Zeiten durchschnittlich 6 Stunden geöffnet. Die Öffnungszeiten in Mainz betragen 14 beziehungsweise 13 Stunden. Die Bibliothek verfügt in Köln über insgesamt 34 Arbeitsplätze, in Mainz stehen insgesamt 20 Lese- und Arbeitsplätze zur Verfügung.

Darüber hinaus können die Studierenden in Absprache mit den Vertretern der Studierenden (Studierendenparlament) Räume in der Bibliothek und im Seminargebäude für Arbeitsgruppen oder zum Lernen in Köln von Montag bis Freitag bis 20.00 Uhr und am Wochenende in Köln und Mainz weitere vier Stunden nutzen, wenn die Studierenden einen entsprechenden Bedarf anzeigen. In Mainz können die Räumlichkeiten Montag bis Freitag generell bis 21.00 Uhr genutzt werden.

Bewertung:

Die Hochschule verfügt über ein umfangreiches Raumangebot für die Durchführung ihrer Studiengänge. Die Ausstattung genügt den aktuellen medialen Ansprüchen. Zudem ist das Hochschulgebäude barrierefrei erreichbar.

Das Literaturangebot entspricht zusammen mit den neu geschaffenen Ausleihmöglichkeiten an den anderen Kölner wissenschaftlichen Bibliotheken den Anforderungen des Studienangebots, wobei insbesondere die Kooperation mit der Bibliothek der Universität Köln begrüßt wird.

Die Bibliothek ist auch in der veranstaltungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet. Öffnungszeiten und Betreuung tragen den Bedürfnissen der Studierenden insgesamt Rechnung. Für die Teilzeitvariante des Studienganges sollte aus Sicht der Gutachter aber geprüft werden, ob zur Erreichung der Studienziele auch die Öffnungs- beziehungsweise Ausleihzeiten flexibler gestaltet werden können. Den Studierenden stehen genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. In diesem Zusammenhang empfehlen die Gutachter, dass die Hochschule bei weiteren Ausbauaktivitäten noch vermehrt auch Gruppenräume für studentische Arbeitsgruppen einrichten sollte. Ansonsten ist die Hochschulausstattung ansprechend.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.3	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Die Abteilung Career Service der Hochschule hat die Aufgabe, die Studierenden bei der Bewerbung bei Unternehmen für einen Ausbildungs- und/oder Praktikumsplatz zu beraten und kann hierbei auf die zahlreichen Kontakte der Hochschule zu kleinen, mittelständischen und großständischen Unternehmen unterschiedlicher Branchen zurückgreifen. Es werden Bewerbertrainings durch erfahrene Trainer durchgeführt, um die Studierenden bzw. Absolventen auf ihre Bewerbungsgespräche vorzubereiten und individuell Anregungen für die Gestaltung und Optimierung der Bewerbungsunterlagen zu geben.

Absolventen sind im „CBS-Alumniclub“ organisiert. Seine Aufgabe sieht der Verein nicht nur in der Netzwerkbildung, -erweiterung und -pflege für die Alumni, sondern auch in der Netzwerknutzung für die Hochschule. Der Verein hat u.a. zum Ziel, die Hochschule bei ihrer Fortentwicklung durch systematische Erschließung der Unternehmensperspektive zu unterstützen. Der Verein fungiert auch als Stellenbörse. Regelmäßige Newsletter informieren die ehemaligen Mitstudierenden über aktuelle Aktivitäten wie periodische Zusammenkünfte und Sonderveranstaltungen (geführte Unternehmensbesuche oder Vortragsveranstaltungen). Eine Vollzeitstelle zur Betreuung und Einbindung von Alumni ist ausgeschrieben.

Betreuung und Sozialberatung sind Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule. Die Mitarbeiter der Hochschule stehen den Studierenden auf Anfrage auch kurzfristig zur Verfügung. Der enge Kontakt zu den Studierenden hat nach eigener Darstellung zu einem differenzierten Beratungssystem geführt, das fachlich inhaltliche Fragen genauso wie z.B. finanzielle oder soziale Fragen berücksichtigt und den Studierenden ermöglicht, für jede Fragestellung fachliche Ratschläge und Hilfen einzuholen.

Bewertung:

Der Career Service konzentriert sich im Wesentlichen auf die Vermittlung und Beratung der Studierenden bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Der Service kann hierbei auf die umfangreichen Kontakte der Hochschule zu den Unternehmen insbesondere im Kölner Raum (im Mainzer Raum sind diese noch im Aufbau) zurückgreifen. Darüber hinaus werden Techniken vermittelt, die den Übergang von der Hochschule in den Arbeitsmarkt erleichtern sollen (z.B. Bewerbungsschulungen). Die Vermittlung von Arbeitsplätzen für Absolventen wird nicht als eigene Aufgabe gesehen. Diese Rolle wird zum Teil durch den CBS-Alumni-Club wahrgenommen, der auch als Stellenbörse agiert und darüber hinaus als aktives Netzwerk unter den Absolventen beziehungsweise zwischen den Absolventen und der Hochschule arbeitet, wobei sich die entsprechenden Netzwerke noch im Aufbau befinden. Hierbei wird die Besetzung einer Vollzeitstelle hilfreich sein.

Betreuung und Sozialberatung werden als Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule regelmäßig angeboten.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die CBS finanziert sich grundsätzlich aus den Einnahmen der Studiengebühren, die in den Bachelor-Studiengängen monatlich in Höhe von € 695 von den Studierenden erhoben werden. Die Studienverträge haben für das Vollzeit- und das Teilzeitprogramm eine Laufzeit von 6 und 8 Semestern. Für die Einschreibung und Betreuung sind jeweils 300 € zu zahlen. Eine Kündigung des Vertrags vor Ende der Regelstudienzeit ist jedoch möglich. Die CBS kalkuliert ihre Etats auf der Basis der erwarteten Studierendenzahlen und richtet die Ausgaben dementsprechend aus. Die Finanzen der CBS sind nach eigenen Angaben von Anfang an sehr vorsichtig kalkuliert.

Der Finanzplan und die finanzielle Grundausstattung werden regelmäßig fortgeschrieben, überprüft und dokumentiert. Die Finanzierungssicherheit für die Studiengänge wird regelmäßig von einem Wirtschaftsprüfer überprüft und dem zuständigen Landesministerium gemeldet. Die entsprechenden Unterlagen konnten vor Ort eingesehen werden.

Anlässlich der staatlichen Anerkennung im Januar 2010 gab der Hochschulträger die erforderliche Garantieerklärung für einen eventuellen Insolvenzfall zur Sicherung der Reststudiendauer für dann noch eingeschriebene Studierende ab. Mit dieser Bürgschaft, deren Höhe vom zuständigen Landesministerium vorgegeben ist, wird im Fall der Abwicklung des Hochschulbetriebes den immatrikulierten Studierenden die ordnungsgemäße Beendigung des Studiums ermöglicht.

Bewertung:

Die von den Wirtschaftsprüfern geprüfte Finanzplanung hat den Gutachtern vorgelegen. Die Gegenüberstellung von Studiengebühren, Kosten und künftiger Studierendenentwicklung lässt den Schluss zu, dass die Finanzplanung logisch und nachvollziehbar ist. Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum nach dem Eindruck der Gutachter gegeben. Hinterfragungswürdig erachten die Gutachter auch unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Hochschule die unterschiedliche Preisgestaltung, welche CBS-Absolventen bevorzugt. Dies kann nach Ansicht der Gutachter zu Spannungen innerhalb der Studierendenschaft führen.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

5 Qualitätssicherung

Das Präsidium initiiert und koordiniert die Qualitätssicherung und -entwicklung auf Ebene der gesamten Hochschule. Seit 2007 ist ein Qualitätsmanagementbeauftragter für alle Qualitätsmaßnahmen der Hochschule zuständig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind – neben der Durchführung von Akkreditierungsverfahren –, Qualitätsmanagement als Aufgabe der gan-

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

zen Hochschule im Bewusstsein ihrer Mitglieder zu verankern, Qualitätsmanagementprozesse anzustoßen, in Kooperation mit den einzelnen Bereichen der Hochschule Konzepte zu entwickeln und die Umsetzung zu koordinieren.

Für die Entwicklung von Studiengängen hat die Hochschule Qualitätsziele formuliert und orientiert sich dabei an übergreifenden Zielsetzungen wie Erfüllung der Anforderungen der Stakeholder oder Gewährleistung neuester Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis z.B. im Lehrangebot der Hochschule. Zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung der Studiengänge finden in regelmäßigen Abständen Qualitätszirkel mit den im Studiengang integrierten Professoren der Hochschule statt. In Anlehnung an die Struktur der Hochschule sind auch zur Qualitätssicherung und -entwicklung die wesentlichen Aufgaben und Funktionen der beteiligten Akteure definiert. Um die Leistungsprozesse zu identifizieren und ihre Qualität zu sichern, wird das Instrument der Prozesslandkarte eingesetzt, das die Leistungsprozesse der CBS in Management-, Kern- und Unterstützungsprozesse unterteilt und qualitätssichernde Maßnahmen in ihrem Zusammenhang verdeutlicht.

Bereits mit dem Abschluss des Studienvertrages werden die Studienanfänger befragt, wie sie die Qualität aller Studien- und Servicebereiche einschätzen. Auf diese Weise soll eine qualitative Bestandsaufnahme aus der Sicht der Interessenten und gleichzeitig der Erwartungen erhoben werden. Zum Ende eines jeden Semesters werden die Lehrveranstaltungen durch die Studierenden anonym online evaluiert. Die Beteiligungsquote liegt zurzeit bei 95 %. Die Evaluationen werden ausgewertet, systematisiert und der Hochschulleitung, den Dekanen und den betroffenen Hochschullehrern mitgeteilt. Die Ergebnisse werden öffentlich zugänglich gemacht. Zur Qualitätssteuerung werden die Ergebnisse in einem Evaluationsbericht zusammengefasst und von der Hochschulleitung als Grundlage zur Leistungsbeurteilung bei Zielerreichungsgesprächen mit den Dozenten verwendet. Die Ergebnisse dienen grundsätzlich der Überprüfung und Abstimmung der Lehrinhalte sowie Lehrmethoden. Unterdurchschnittliche Bewertungen können auch als Anlass für Hospitationen in Verantwortung des Präsidiums genommen werden. Als mögliche Reaktion erfolgt eine gezielte Weiterbildung der Dozenten, ein Coaching von Dozenten durch interne Kräfte oder gegebenenfalls ein veränderter Lehrauftrag bzw. die Trennung vom Dozenten.

Neben der unmittelbaren Evaluierung durch die Studierenden ist ein Kontakt- und Beschwerdemanagement eingerichtet, im Rahmen dessen jeder Studierende seine Anliegen über Kurssprecher, aber auch selbst an die Hochschule herantragen kann. Durch regelmäßige Statistiken zur Anwesenheit, zur Abbrecherquote etc. sollen frühzeitig Problemfälle identifiziert werden können.

Auch die Dozenten haben die Möglichkeit, ihre Meinung zu ihren Lehrveranstaltungen und den Studierenden zu äußern. Neben dem Erhalt eines ganzheitliches Bildes soll die Dozentenbefragung u.a. Aufschluss geben über die Qualität der Vorkenntnisse der Studierenden, die Motivation und Eigenständigkeit der Studierenden sowie die Wirksamkeit der Lehrveranstaltung im Gesamtcurriculum mit dem Ziel, bei Bedarf entsprechende Maßnahmen der Qualitätsverbesserung einzuleiten. Die Ergebnisse werden ausgewertet, zusammengefasst und den Dozenten per E-Mail übermittelt. Weiterhin werden die Ergebnisse den Dekanen zugeleitet und werden bei „Auffälligkeiten“ im Professorium thematisiert.

Vorgesehen sind Befragungen der Absolventen, um Informationen über ihren Verbleib zu erhalten. Zur Erkenntnis der Berufsrelevanz des Studiums und seiner Elemente sollen die Personalverantwortlichen in die Qualitätsbeurteilung miteinbezogen werden. Die mit der Hochschule kooperierenden Unternehmen werden über die Zufriedenheit mit der Qualität der CBS-Leistungen und der Qualität der CBS-Studierenden bzw. CBS-Absolventen regelmäßig im Zusammenhang mit hochschulischen Aktivitäten befragt.

Bewertung:

Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung ihrer Studiengänge definiert und sich dabei an übergreifenden Zielsetzungen orientiert. Durch die Besetzung einer Stelle für einen Qualitätsbeauftragten sind die personellen Voraussetzungen für die tatsächliche Verfolgung der gesetzten Qualitätsziele geschaffen worden. Darüber hinaus sind Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse so organisiert, dass sie systematischen Qualitätssicherungsmaßnahmen zugänglich sind. Dadurch wird ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren geschaffen, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt werden kann. Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind dabei klar definiert. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt.

Es ist eine regelmäßige Evaluierung durch die Studierenden und Lehrenden in einem beschriebenen Verfahren vorgesehen; die Ergebnisse sollen kommuniziert und Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung finden.

Die Fremdevaluation insbesondere durch Alumni soll künftig deutlich ausgebaut werden. Weitere Erkenntnisse über die Entwicklung der Qualität des Studienganges sollen aus den Befragungen der mit der Hochschule kooperierenden Unternehmen gewonnen werden.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
5.	**Qualitätssicherung**					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.

1

Qualitätsprofil

Hochschule: Cologne Business School; Standorte Köln und Mainz

Master-Studiengang: International Toursim Management (B.A.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
1.	**Ziele und Strategie**					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt		X			
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung		X			
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studiengangskonzeption		X			
1.3.2	Internationalität der Studierenden					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden		X			
1.3.4	Internationale Inhalte			X		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte			X		
1.3.6	Strukturelle und/oder Indikatoren für Internationalität		X			
1.3.7	Fremdsprachenkompetenz		X			
1.4	Kooperationen und Partnerschaften		X			
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			
1.5	Chancengleichheit			X		
2	**Zulassung (Bedingungen und Verfahren)**					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		X			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		X			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
3.	**Konzeption des Studienganges**					

[1] n.b. = nicht beobachtbar
[2] n.r. = nicht relevant

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
3.1	Struktur			X		
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung			X		
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage		
3.1.4*	Studierbarkeit			X		
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.r.
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis			X		
3.2.6	Interdisziplinarität			X		
3.2.7	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.8	Wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Prüfungsleistungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung			X		
3.3.3	Ethische Aspekte			X		
3.3.4	Führungskompetenz			X		
3.3.5	Managementkonzepte			X		
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			X		
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit			X		
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb			X		
3.5*	Berufsbefähigung			X		
4.	**Ressourcen und Dienstleistungen**					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		
4.3	Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			X		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.3	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	n.b.[1] n.r.[2]
5.	**Qualitätssicherung**					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.b.